

Und was würden Sie machen lassen?



„Wir würden beide ganz gerne unsere Nasen ein bisschen verkleinern lassen.“



Joaquin Ferrer (30) aus Altona: „Ich bin zwar nicht wirklich dick, aber ein bisschen Fett am Bauch und an meinen Hüften würde ich mir absaugen lassen.“



Petra Habeck (44) aus Berlin: „Durch einen Sportunfall habe ich einen kleinen Höcker auf der Nase, den ich entfernen lassen würde.“



Peter Schwartz (30) aus München: „Die Waden lassen sich nur schwer trainieren. Da würde ich mir Implantate einsetzen lassen.“



Tarik Söyleyen (22) aus Wandsbek: „Trotz Sport hat sich bei mir am Bauch ein wenig Fett angesetzt, das ich absaugen lassen würde.“



Yve Schäfer (27) aus St. Georg: „Nach einem Nasenbruch hatte ich eine OP. Meine Nase sieht nicht aus wie vorher, das würde ich ändern.“

Bloß nicht müde aussehen: Die Zahl der Lidstraffungen bei Männern hat sich verdoppelt. Und: Beim Aufstieg im Job müssen immer mehr Tattoos vom Männerkörper weichen. Unser Model ist ideal: Wacher Blick, unbemalter Körper.

Männer im Schönheitswahn

- Akne-Narben glätten, Lider straffen, Tränensäcke entfernen
- Run auf Schönheitschirurgen / Oft wegen der Karriere

Falten und grauen Haare? Das finden Männer nicht dramatisch. Aber Hängelider und Tränensäcke gehen für den erfolgreichen Business-Adonis von heute gar nicht: Die Zahl der Lidstraffungen bei Männern hat sich im vergangenen Jahr verdoppelt! Und wenn Mann nach oben will, müssen auch immer mehr Tätowierungen, diese wilden Jugendsünden, weichen. Das ist das Ergebnis einer Umfrage, die die Gesellschaft für Ästhetische Chi-

rurgie Deutschland (GÄCD), der größte Verband von Schönheitschirurgen, unter ihren 450 Mitgliedern durchgeführt hat. Rund 20000 Deutsche ließen sich im vergangenen Jahr die Hängelider richten, davon knapp 5000 Männer. Das sind doppelt so viele wie im Vorjahr. Kosten: rund 1800 für die Oberlider, 2500 Euro für die Tränensäcke. Der typische Patient ist zwischen Mitte 30 und Mitte 50 und steht auf der Karriereleiter weit oben.

Trendforscher Professor Peter Wippermann vom Trendbüro Hamburg (siehe Interview unten) erklärt den Run der Männer auf Lidstraffungen mit dem wachsenden Druck im Berufsleben: „Wenn das Lid hängt, sieht der Mann müde aus und gilt als nicht mehr leistungsfähig. Da ist die OP die logische Weiterführung der Anti-Aging-Cremes, die ja auch boomten.“ Aber auch wenn die Augen-OPs boomen, auf Platz eins der männlichen Schönheits-OPs

ist immer noch der laserchirurgische Eingriffe im Gesicht. Dabei werden kleine Hautunregelmäßigkeiten beseitigt, etwa Aknenarben geglättet. Falten dürfen im Männergesicht bleiben: „Das Selbstbild des Mannes wird durch Falten nicht beeinträchtigt“, sagt Dr. Regina Wagner, plastische Chirurgin von der Praxisklinik AlsterCity, „Männer wollen nicht glatt sein, sondern dynamisch aussehen.“



Dr. Regina Wagner (50), plastische Chirurgin

Ein überraschendes Ergebnis der GÄCD-Umfrage: 426 Männer ließen sich im vergangenen Jahr

die Brust verkleinern, so viele wie nie zuvor. GÄCD-Geschäftsführer Dr. Matthias Gensior erklärt den seltsamen Trend: „Darunter sind viele junge Freizeitsportler, die illegale Dopingmittel nehmen, von denen ihnen ein weiblich geformter Busen wächst.“ Insgesamt ließen sich im vergangenen Jahr schätzungsweise 400 000 Deutsche operativ verschönern.

Ob Brustvergrößerung oder Fettabsaugung – Insgesamt stagniert die Zahl der Schönheitsoperationen seit Jahren. Die Zahl der Faltenunterspritzungen und Botox-Behandlungen steigt jedoch un-aufhörlich: Schätzungsweise 250 000 Mal griffen deutsche Ärzte 2007 zur Injektionsnadel, um mit Füllmaterial oder Nervengift die Knitter im Gesicht ihrer Patienten aus zu bügeln. Fast immer sind es Gesichter von Frauen.

STEPHANIE LAMPRECHT

Wehe, ER sieht müde aus ...

Männer wollen im Wettkampf bestehen / Wer nicht vital aussieht, gilt im

Was treibt Männer zum Schönheitschirurgen? Die MO-PO sprach mit dem Trendforscher Peter Wippermann vom Trendbüro Hamburg.

gegen wollen im Wettkampf untereinander bestehen. Falten sind in Ordnung, aber wenn die Lider hängen und der Mann müde aussieht, gilt er im Geschäftsleben als nicht mehr leistungsfähig. Je höher ein Mann auf der Karriereleiter steht, desto eher



Peter Wippermann (59) vom Trendbüro Hamburg

MOPO: Herr Wippermann, haben Männer andere Motive als Frauen, wenn sie sich einer Schönheits-OP unterziehen?
Wippermann: Ja. Frauen wollen möglichst lange erotisch und attraktiv für das andere Geschlecht wirken. Männer hin-

wird er sich um ein vitales Aussehen bemühen. Eine Schönheits-OP macht also eher der Chef als der Abteilungsleiter.
MOPO: War das schon immer so?
Wippermann: Nein. Früher galt ein Mann, der vom Leben gezeichnet war, als Held. Der hatte Erfahrung und das verlieh Autorität. Heute gilt das „No Age“-Ideal, also dass man mög-

Geschäftsleben nichts mehr

licht nicht sieht, wie alt ein Mensch wirklich ist.
MOPO: Stehen Männer heute stärker unter Druck als früher?
Wippermann: Da sind die Zusammenhänge sehr komplex. Aber als etwa die New Economy zusammenbrach, gab es plötzlich erheblich mehr Kinnstraffungen bei Männern. Das waren die entlassenen Manager, die sich mit einem energischen Kinn bessere Chancen ausrechneten. **DAS INTERVIEW FÜHRTE** STEPHANIE LAMPRECHT

Die Top drei der Operationen

- **Frauen:**
 - 1) Laserchirurgische Eingriffe im Gesicht
 - 2) Fettabsaugungen
 - 3) Lidstraffung
- **Männer:**
 - 1) Laserchirurgische Eingriffe im Gesicht
 - 2) Lidstraffung
 - 3) Tattoo-Entfernung

